

Diskotheek: Jacques Offenbach: Contes d'Hoffmann

Montag, 25. April 2016, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 30. April 2016, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Graziella Contratto und Désirée Meiser.

Gastgeberin: Gabriela Kaegi

Das Resultat

Obschon die Anfänge von Jacques Offenbachs einziger Oper «Les Contes d'Hoffmann» schwierig waren und harzten, gehört das Werk heute doch zu meistgespielten Werken. Wohl aus diesem Grund sind in letzten Jahren erstaunlich viele DVD-Aufnahmen auf dem Markt erschienen: Neuproduktionen mit zum Teil prominenter Besetzung und mit einem klaren Akzent auf der Regie. Vier dieser DVDs haben es diesmal in die Diskothek-Auswahl geschafft. Und siehe da! Keine konnte die beiden Expertinnen Graziella Contratto und Désirée Meiser wirklich erfreuen. War der Hoffmann (Tenor) schön besetzt, gab's Abstriche bei den Frauenrollen. Und war dann die Olympia doch endlich jung und brilliant genug, hat mit Sicherheit Antonia oder Giulietta gewabert. Zudem sah es ganz allgemein mit der Präzision zwischen Bühne und Orchestergraben nicht zum besten aus. Erstaunlich, denn es sind immerhin Aufnahmen aus den Opernhäuser Madrid, Paris und Genf.

Mit einem handverlesenen Sängerteam und vor allem mit einem hervorragenden Orchester ging vor 20 Jahren Kent Nagano ins Studio und hat die Oper in durchwegs flotten Tempi aber auch transparentem Klang aufgenommen. Dabei könnte Roberto Alagna als Hoffmann manchmal schon etwas weniger tenoral, dafür ironischer, distanzierter sein, aber sonst wird hier alles in allem in schönster französischer Manier gesungen und gespielt (A2).

Aufnahme 2:



Chœur et Orchestre de l'Opéra National de Lyon – Kent Nagano
Roberto Alagna: Hoffmann; Catherine Dubosc: La Muse / Nicklausse
José van Dam: Lindor / Coppélius / Dr. Miracle / Capitaine Dapertutto; Natalie Dessay: Olympia; Leontina Vadya: Antonia; Sumi Jo: Giulietta
Erato 1996